Hennef
DER BÜRGERMEISTER

# Beschlussvorlage

| | | |
|---|---|---|
| **Amt:** | Zentrale Steuerung und Service | **TOP:** _____ |
| **Vorl.Nr.:** | V/2012/2875 | **Anlage Nr.:** _____ |
| **Datum:** | 18.09.2012 | |

| Gremium | Sitzung am | Öffentlich / nicht öffentlich |
|---|---|---|
| Rat | 01.10.2012 | öffentlich |

## Tagesordnung

Resolution zur Aufnahme der Ortsumgehung Uckerath in den Bundesverkehrswegeplan 2015

## Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt Hennef (Sieg) beschließt folgende Resolution:

Die Stadt Hennef und die Gemeinde Eitorf halten eine Aufnahme der Ortsumgehung Uckerath in den Bundesverkehrswegeplan 2015 und eine rasche weitere Planung der Ortsumgehung für zwingend geboten. Eine Ortsumgehung stellt die einzige Möglichkeit dar, die durch nahezu 20.000 Fahrzeuge pro Tag erheblich belastete Ortsdurchfahrt Uckerath zu entlasten, die Anbindung an die im Ausbau befindliche Fortsetzung der Bundesstraße 8 auf dem Gebiet von Rheinland-Pfalz verkehrsverträglich zu gestalten, sowie die Gemeinde Eitorf von Durchgangsverkehr zu entlasten und zugleich an der südwestlichen Gemeindegrenze besser in Richtung der A 560 anzubinden.

## Begründung

Die Ortsumgehung Uckerath ist bereits als vordringliche Maßnahme Teil des Bundesverkehrswegeplans 2003. Leider wurde sie in der Priorisierungsliste NRW der Bedarfsplanmaßnahmen des Bundes 2011 in den Status „nachrangig zu planen“ eingestuft.

Mit Schreiben vom 06.09.2012 hat die Bezirksregierung Köln im Rahmen der Aufstellung des Bundesverkehrswegeplans 2015 durch das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung alle Kommunen aufgefordert, bis zum 19. Oktober 2012 Vorschläge zur Bewertung von Vorhaben einzureichen.

Die Stadt Hennef wird als vordringliche Maßnahme erneut die Ortsumgehung Uckerath benennen und darum bitten, sie aufgrund ihrer Bedeutung für die Region vorrangig weiter zu planen. Die B 8 ist die Verbindung zwischen der Bundesautobahn A 560 im Nordwesten und dem Bundesland Rheinland-Pfalz im Südosten. Im Bereich der Ortsdurchfahrt Uckerath ist sie

mit bis zu 17.900 Kfz pro Tag und einem Schwerlastverkehr von rund 1.300 Fahrzeugen pro Tag belastet (Zählung von 2011). Damit gehört sie zu den am höchsten belasteten Bundesstraßen im Rhein-Sieg-Kreis. Die hohe Verkehrsbelastung und insbesondere der hohe Anteil des Schwerlastverkehrs beeinträchtigen die Anwohner sehr. Zudem erweist sich die Verkehrsproblematik zunehmend als massives Hindernis bei allen relevanten stadtplanerischen Entscheidungen für die Ortslage Uckerath.

Das Problem wird sich noch verschärfen, denn der Ausbau der B 8 auf rheinland-pfälzischer Seite wird zu einer Attraktivitätssteigerung und somit zu einem weiter steigenden Verkehrsaufkommen führen. Diesem Verkehrsaufkommen ist die vorhandene Infrastruktur auf der nordrhein-westfälischen Seite der B 8 im jetzigen Zustand nicht gewachsen.

Eine von der Stadt beauftragte „Untersuchung zur geplanten Entlastung der Ortsdurchfahrt Uckerath im Zuge der Bundesstraße B 8“ hat das Ergebnis gebracht, dass nur eine Ortsumgehung eine signifikante Entlastung bringen kann. Der Schwerlastverkehr müsste sich unter Berücksichtigung des Durchgangsverkehrsanteils in der Ortslage halbieren, die Gesamtverkehrsbelastung würde von rund 17.900 Kfz auf einen Wert – abhängig von der Variante – zwischen 1.800 und 6.900 Kfz pro Tag absinken.

Die Stadt wird von der Gemeinde Eitorf in den Bemühungen um eine Ortsumgehung Uckerath unterstützt. Durch die jeweils in den Räten von Hennef und Eitorf beschlossenen Resolutionen soll die Notwendigkeit der Maßnahme noch mal unterstrichen werden.

Hennef (Sieg), den 18.09.2012

Klaus Pipke
Bürgermeister